

MAN SE

Halbjahresfinanzbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016	4
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2016	18
Konzernanhang	24
Erläuterungen zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss	24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
Erläuterungen zur Bilanz	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Finanztermine der MAN SE	40

Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der MAN SE erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen erstellt. Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Auf einen Blick

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2016	2015	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	7 408	7 469	-1
Inland	1 714	1 849	-7
Ausland	5 694	5 621	1
Belegschaft (Anzahl) ¹⁾	53 844	55 030	-2
Umsatz	6 457	6 719	-4
Inland	1 618	1 613	0
Ausland	4 839	5 106	-5
			in Mio €
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ²⁾	286	185	101
Sondereinflüsse ²⁾	-50	-170	120
Operatives Ergebnis	236	15	221
Operative Rendite (%)	3,7	0,2	3,5
Operative Rendite (%) vor Sondereinflüssen ²⁾	4,4	2,8	1,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	406	322	85
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-262	-229	-33
davon Sachinvestitionen	-163	-108	-55
Netto-Cashflow	144	93	51
F&E-Kosten	315	305	10
Nettoverschuldung ¹⁾	-1 703	-1 311	-392

Alle in diesem Halbjahresfinanzbericht ggf. vorhandenen Differenzen sind rundungsbedingt.

¹⁾ Stichtagswert am 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

²⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio € bei MAN Latin America.
2015: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 170 Mio € bei MAN Truck & Bus.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage der MAN Gruppe

Der Auftragseingang der MAN Gruppe lag im 1. Halbjahr 2016 in beiden Geschäftsfeldern leicht unter den Vorjahreswerten.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Auftragseingang nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2016	2015	Veränd. in %
Commercial Vehicles	5 594	5 637	-1
Power Engineering	1 826	1 852	-1
Sonstige	-12	-20	-
MAN Gruppe	7 408	7 469	-1

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles wuchs der europäische Nutzfahrzeugmarkt infolge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung deutlich. In Brasilien hingegen führten die andauernde Rezession und die politischen Unsicherheiten abermals zu einem beträchtlichen Marktrückgang gegenüber dem Vorjahr. In Stückzahlen verringerte sich daher der Auftragseingang bei Commercial Vehicles in den ersten sechs Monaten insgesamt auf 54 044 (55 277). Bei MAN Latin America war ein Rückgang um 2 350 Einheiten bzw. 19 % zu verzeichnen, während MAN Truck & Bus um 1 069 Einheiten bzw. 2 % gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte.

Im Geschäftsfeld Power Engineering verschlechterte sich die Situation im Marinemarkt und im Markt für Turbomaschinen weiter, während der Markt für Energieerzeugung auf niedrigem Niveau stabil blieb. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Auftragseingangs bei MAN Diesel & Turbo, auch wenn im Bereich Power Plants mehr Aufträge als im Vorjahr verbucht werden konnten. Renk erzielte aufgrund der positiven Entwicklung in den Geschäftsbereichen Spezialgetriebe und Fahrzeuggetriebe insgesamt einen höheren Auftragseingang als im Vorjahr.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 betrug 6,3 Mrd € und lag um 5 % über dem Stand vom 31. Dezember 2015 (6,0 Mrd €). Das Geschäftsfeld Commercial Vehicles verzeichnete einen Anstieg von 13 %, das Geschäftsfeld Power Engineering einen Rückgang um 1 %.

Der Umsatz der MAN Gruppe lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 mit 6,5 Mrd € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Umsatz nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2016	2015	Veränd. in %
Commercial Vehicles	4 797	4 917	-2
Power Engineering	1 673	1 813	-8
Sonstige	-13	-12	-
MAN Gruppe	6 457	6 719	-4

Der Absatz im Geschäftsfeld Commercial Vehicles ging um 1 % auf 49 331 (49 876) Fahrzeuge zurück. Bei MAN Latin America sank er um 19 % auf 10 131 (12 481) Fahrzeuge. Darüber hinaus belasteten Währungseffekte aus der Abwertung des Real gegenüber dem Vorjahreszeitraum die Umsatzerlöse. Der Umsatz von MAN Truck & Bus stieg hingegen um 2 %.

Im Geschäftsfeld Power Engineering sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten spürbar. Bei MAN Diesel & Turbo gingen die Umsatzerlöse nach den niedrigen Auftragseingängen des Vorjahres vor allem in den Geschäftsbereichen Power Plants und Turbomachinery zurück.

Das Operative Ergebnis der MAN Gruppe stieg im 1. Halbjahr 2016 auf 236 Mio € (15 Mio €). Dies ist vor allem auf ein erheblich verbessertes Operatives Ergebnis bei MAN Truck & Bus zurückzuführen. Neben gestiegenen Volumina und höheren Margen wirkten hier auch wesentliche Ergebnisimpulse aus dem im vergangenen Jahr gestarteten Zukunftsprogramm. Das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Power Engineering verschlechterte sich hingegen volumen- und margenbedingt. Das Operative Ergebnis aus Sonstige war aufgrund der Auflösung von Rückstellungen sowie verringerter Effekte aus Kaufpreisallokationen und Kosteneinsparungen besser als im Vorjahr.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Operatives Ergebnis nach Geschäftsfeldern			
Mio €	2016	2015	Veränd. in Mio €
Commercial Vehicles	152	-74	225
Power Engineering	103	135	-32
Sonstige	-18	-46	28
MAN Gruppe	236	15	221

Bei MAN Latin America führte zum einen der verringerte Umsatz zu einem Ergebnismrückgang. Zum anderen wurden Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die eine Belastung des Operativen Ergebnisses in Höhe von -50 Mio € zur Folge hatten. Im 1. Halbjahr 2015 waren bei MAN Truck & Bus Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 170 Mio € angefallen. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse verbesserte sich das Operative Ergebnis der MAN Gruppe auf 286 Mio € (185 Mio €).

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

**Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen¹
nach Geschäftsfeldern**

Mio €	2016	2015	Veränd. in Mio €
Commercial Vehicles	202	96	105
Power Engineering	103	135	-32
Sonstige	-18	-46	28
MAN Gruppe	286	185	101

¹⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio € bei MAN Latin America.
2015: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 170 Mio € bei MAN Truck & Bus.

Die Operative Rendite der MAN Gruppe lag in den ersten sechs Monaten bei 3,7 %, nach 0,2 % im Vorjahreszeitraum. Die Operative Rendite des Geschäftsfelds Commercial Vehicles stieg auf 3,2 % (-1,5 %). Im Geschäftsfeld Power Engineering sank die Operative Rendite auf 6,1 % (7,4 %). Ohne Berücksichtigung der Sondereinflüsse verbesserte sich die Operative Rendite bei Commercial Vehicles auf 4,2 % (2,0 %) und in der MAN Gruppe auf 4,4 % (2,8 %).

Das Finanzergebnis blieb mit -81 Mio € (-83 Mio €) auf Vorjahresniveau. Es enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen in Höhe von -66 Mio € (-66 Mio €).

Insgesamt erreichte die MAN Gruppe in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 156 Mio € (-68 Mio €). Nach Steuern lag das Ergebnis im Berichtszeitraum bei 16 Mio € nach einem Verlust von -46 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote betrug 90 % (33 %). Der Anstieg der Steuerquote im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf den Nicht-Ansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste in Brasilien zurückzuführen.

Für weitere Erläuterungen zur Ertragslage wird auf „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

Finanzlage der MAN Gruppe

Der Netto-Cashflow aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts der MAN Gruppe betrug nach den ersten sechs Monaten 144 Mio € (93 Mio €).

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Netto-Cashflow nach Geschäftsfeldern

Mio €	2016	2015	Veränd. in Mio €
Commercial Vehicles	-25	14	-40
Power Engineering	-7	79	-86
Sonstige	177	0	178
MAN Gruppe	144	93	51

Der Brutto-Cashflow der MAN Gruppe verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich durch das höhere Ergebnis vor Steuern und durch Steuererstattungen in den ersten sechs Monaten auf 801 Mio € (482 Mio €).

Dagegen war im 1. Halbjahr eine höhere Mittelbindung im Working Capital von 395 Mio € (160 Mio €) zu verzeichnen. Der Anstieg des Working Capital resultiert wie im Vorjahr hauptsächlich aus dem Aufbau von Vorräten in Höhe von 359 Mio € (289 Mio €). Der kompensierende Effekt aus dem Aufbau der Verbindlichkeiten fiel mit 316 Mio € (359 Mio €) jedoch geringer aus als im Vorjahr. Die Rückstellungen sind im laufenden Geschäftsjahr um 11 Mio € gesunken (im Vorjahr Anstieg um 78 Mio €). Die Erhöhung der vermieteten Erzeugnisse im Working Capital um 433 Mio € (345 Mio €) wird durch die Abschreibungen auf vermietete Erzeugnisse und durch gegenläufige Effekte in den übrigen Verbindlichkeiten im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im Wesentlichen kompensiert.

Folglich verbesserte sich der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten mit 406 Mio € deutlich gegenüber dem Vorjahr (322 Mio €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts belief sich auf –262 Mio € (–229 Mio €). Der Anstieg der Investitionen entfiel hauptsächlich auf den Bereich MAN Truck & Bus.

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles betrug der Netto-Cashflow vor allem durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital des 1. Halbjahres –25 Mio € (14 Mio €). Im Geschäftsfeld Power Engineering fiel der Netto-Cashflow auf –7 Mio € (79 Mio €). Der Netto-Cashflow aus Sonstige in Höhe von 177 Mio € (Vorjahr 0 Mio €) beinhaltet 135 Mio € Dividendenzahlung von Scania AB, Södertälje/Schweden (Scania), sowie Steuererstattungen. Im Jahr 2015 zahlte Scania keine Dividende.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –397 Mio € (85 Mio €). Darin ist die Gewinnabführung für das Jahr 2015 an die Volkswagen Truck & Bus GmbH, Braunschweig (VW Truck & Bus GmbH), in Höhe von 513 Mio € (486 Mio €) sowie die Tilgung von Anleihen in Höhe von 500 Mio € (120 Mio €) enthalten. Gegenläufig erhöhten sich die Finanzschulden um 623 Mio € (695 Mio €). Eine Dividende wurde nicht ausgeschüttet. Dafür hat die VW Truck & Bus GmbH jedem außenstehenden Aktionär der MAN SE die vertraglich festgelegte Barausgleichszahlung in Höhe von 3,07 € gezahlt.

Die Nettoverschuldung der MAN Gruppe lag am 30. Juni 2016 bei 1 703 Mio €, dies entspricht einer Verschlechterung von 393 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2015.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

MAN Konzern Kapitalflussrechnung mit Kennzahlen

Mio €	2016	2015
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	779	525
Brutto-Cashflow	801	482
Veränderung Working Capital	-395	-160
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	406	322
Cashflow aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-262	-229
Netto-Cashflow	144	93
Veränderung der Darlehen und Termingeldanlagen	77	112
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-185	-117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-397	85
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	20	13
Veränderung der Flüssigen Mittel	-156	303
Flüssige Mittel am 30.06.	623	828
Zusammensetzung der Nettoliquidität/-verschuldung am 30.06.2016 und am 31.12.2015		
Flüssige Mittel	623	779
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	349	426
Bruttoliquidität	972	1 204
Kreditstand	-2 675	-2 515
Nettoverschuldung	-1 703	-1 311

Vermögenslage der MAN Gruppe

Die Bilanzsumme der MAN Gruppe war am Ende des Berichtszeitraums mit 18 860 Mio € um 4,1 % höher als am 31. Dezember 2015 (18 110 Mio €).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 5,7 %. Vor allem der um 304 Mio € gestiegene Buchwert der Beteiligung an Scania führte zu einer Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte. Die Vermieteten Erzeugnisse erhöhten sich auf 3 063 Mio € (2 949 Mio €). Diese Veränderung reflektiert hauptsächlich das höhere Volumen von Verkäufen mit Rückkaufverpflichtungen bei MAN Truck & Bus.

Die kurzfristigen Vermögenswerte waren um 1,6 % höher als zum Jahresende 2015. Die Vorräte erhöhten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 383 Mio €. Die Flüssigen Mittel lagen am Bilanzstichtag bei 623 Mio € (779 Mio €). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 insgesamt um 8,8 %. Die darin enthaltenen Finanzverbindlichkeiten stiegen insbesondere aufgrund höherer Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und durch Umgliederungen vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich aufgrund geringerer Restlaufzeiten.

Das Eigenkapital der MAN Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 auf 5 797 Mio € (5 565 Mio €). Diese Erhöhung ist zum einen auf die Bewertung der Beteiligung an Scania zurückzuführen. Zum anderen ergaben sich positive Effekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse, insbesondere aufgrund der Kursentwicklung des Brasilianischen Real. Gegenläufig wirkten versicherungsmathematische Verluste, die dem Anstieg der Pensionsverpflichtungen innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen entsprechen. Die Eigenkapitalquote belief sich unverändert auf 30,7 %. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der Renk AG zuzurechnen.

Mio €	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	11 840	11 203
Kurzfristige Vermögenswerte	7 021	6 907
Bilanzsumme	18 860	18 110
Eigenkapital	5 797	5 565
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4 945	5 082
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8 118	7 464

Prognosebericht

Für das Jahr 2016 geht das Management der MAN Gruppe davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Risiken gehen von potenziellen Turbulenzen auf den Finanzmärkten, insbesondere hervorgerufen durch das britische Mehrheitsvotum für den EU-Austritt („Brexit“), strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern sowie geopolitischen Spannungen und Konflikten aus. Die wachstumsdämpfenden Auswirkungen des Brexit-Votums auf Europa und insbesondere die Folgen für die Nachfrage nach Investitionsgütern lassen sich aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich abschätzen. Ferner belasten die derzeit vergleichsweise geringen Preise für Energie und Rohstoffe die Wirtschaft einzelner davon abhängiger Exportländer. Unter der Annahme, dass das moderate Wachstum nicht durch diese Risiken beeinträchtigt wird, erwartet der Vorstand der MAN SE aus heutiger Sicht Folgendes:

Im Geschäftsfeld Commercial Vehicles erwarten wir für das Jahr 2016 Absatz und Umsatz auf Vorjahresniveau. Gestützt durch die eingeleiteten Maßnahmen werden das Operative Ergebnis und die Operative Rendite deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Beide Kennzahlen werden auch die Werte vor Sondereinflüssen des Jahres 2015 deutlich übertreffen.

Für das Geschäftsfeld Power Engineering erwarten wir im Geschäftsjahr 2016 den Auftragseingang auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz wird spürbar unter dem Vorjahresniveau liegen. In den weiterhin angespannten Märkten bleibt der hohe Wettbewerbsdruck auch 2016 eine Belastung. Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite werden daher deutlich unter den Vorjahreswerten liegen.

Für die MAN Gruppe resultiert hieraus ein Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau. Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite werden deutlich über dem Niveau von 2015 liegen.

Risiko- und Chancenbericht

Der Risiko- und Chancenbericht ist im Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Konzernabschluss 2015 zu lesen. Die Risikolage der MAN Gruppe hat sich gegenüber der seinerzeitigen Beurteilung nicht wesentlich verändert. Für Informationen betreffend „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ wird auf den „Konzernanhang“ verwiesen. Zu aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Auswirkungen, insbesondere auf die Auftragslage sowie die Umsatz- und Ergebnissituation von MAN, wird auf die Abschnitte „Ertragslage der MAN Gruppe“, „Prognosebericht“ sowie auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter „Die Bereiche im Einzelnen“ verwiesen.

Die Bereiche im Einzelnen

MAN Truck & Bus

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2016	2015	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	5 250	5 095	3
Umsatz	4 443	4 367	2
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	39 701	38 024	4
			in Mio €
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ¹⁾	268	121	147
Operative Rendite (%) vor Sondereinflüssen ¹⁾	6,0	2,8	–
Operatives Ergebnis	268	–49	317
Operative Rendite (%)	6,0	–1,1	–

¹⁾ 2015: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 170 Mio €

Der europäische Lkw-Markt lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich über dem bereits vergleichsweise hohen Vorjahresniveau. Auch für das Gesamtjahr 2016 erwartet MAN Truck & Bus ein deutlich höheres Marktniveau, das durch eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Europa gestützt wird. Der europäische Busmarkt lag im 1. Halbjahr 2016 leicht über dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2016 wird von einer Entwicklung leicht unter dem Vorjahresniveau ausgegangen.

Der Auftragseingang von MAN Truck & Bus lag mit 5 250 Mio € im 1. Halbjahr 2016 über Vorjahresniveau (5 095). In den Stückzahlen erhöhte sich der Auftragseingang mit 44 553 Fahrzeugen (43 484) um 2 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Lkw verzeichnete einen Auftragseingang von 4 471 Mio € (4 390 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 um 1 % auf 41 319 Lkw (40 741). Wesentliche Treiber dafür waren die im Vergleich zum Vorjahr positiven Entwicklungen in Europa, u.a. in der Niederlande, Italien und Portugal. Demgegenüber entwickelte sich der Auftragseingang vor allem in Saudi-Arabien ölpreisbedingt und in der Türkei gegenüber dem starken Vorjahr rückläufig.

Im Geschäftsbereich Bus lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2016 mit 779 Mio € um 10 % über dem Vorjahreswert (705 Mio €). Der Auftragseingang in Stückzahlen überstieg mit 3 234 Bussen das Vorjahresniveau (2 743). Ursachen hierfür waren u.a. positive Entwicklungen in Deutschland und Singapur.

Der Umsatz bei MAN Truck & Bus stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % auf 4 443 Mio € (4 367 Mio €). Analog zum Umsatzanstieg entwickelte sich der Absatz in Stückzahlen mit 39 701 Fahrzeugen (38 024) positiv.

Im Geschäftsbereich Lkw stieg der Umsatz auf 3 788 Mio € (3 649 Mio €). Der Absatz lag mit 37 009 Lkw um 5 % über dem Vorjahresniveau (35 141). Insbesondere entwickelte sich der Absatz in Europa positiv, im Wesentlichen in den Ländern Deutschland, Polen, Italien und Großbritannien. Demgegenüber entwickelte sich der Absatz in Saudi-Arabien und der Türkei rückläufig. Insgesamt erreichte MAN Truck & Bus im 1. Halbjahr 2016 in Europa im Geschäftsbereich Lkw über 6 t einen Marktanteil von 15,3 % (16,2 %).

Der Geschäftsbereich Bus verzeichnete einen Rückgang des Umsatzes auf 655 Mio € (717 Mio €). Dabei wurden 2 692 Busse (2 883) abgesetzt. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Ursächlich hierfür waren u.a. rückläufige Absätze in Deutschland, teilweise kompensiert durch hohe Absatzvolumina in Mexiko und Frankreich. Im europäischen Busmarkt erreichte MAN Truck & Bus einen Marktanteil von 12,3 % (12,1 %).

Das Operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2016 bei 268 Mio € (-49 Mio €) und übertraf sogar das Ergebnis des Vorjahreszeitraums vor Sondereinflüssen (121 Mio €) deutlich. Dies entspricht einer Operativen Rendite von 6,0 % (-1,1 %). Das Ergebnis verbesserte sich sowohl volumen- als auch margengebündelt. Wesentliche positive Ergebnisimpulse gingen zudem vom Zukunftsprogramm „PACE2017“ aus. Das Programm zur Stärkung des Unternehmens im Wettbewerbsumfeld umfasst umfangreiche Initiativen zur Profitabilitätssteigerung und Kostenreduktion sowie zur weiteren Flexibilisierung der Produktion. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Neuausrichtung der Lkw-Produktionsstandorte sowie der Verschlankeung in allen Verwaltungsbereichen. Zudem werden die Produktkosten gesenkt und die Vertriebsleistung erhöht.

Das Management von MAN Truck & Bus rechnet für das Jahr 2016 mit einem Absatz und einem Umsatz spürbar über den Vorjahreswerten. Das Operative Ergebnis und die Operative Rendite werden deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Sie werden auch die Werte vor Sondereinflüssen des Jahres 2015 deutlich übertreffen.

MAN Latin America

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2016	2015	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	398	593	-33
Umsatz	398	593	-33
Absatz Fahrzeuge (Anzahl)	10 131	12 481	-19
			in Mio €
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen ¹⁾	-62	-21	-41
Operative Rendite (%) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-15,6	-3,5	-
Operatives Ergebnis	-112	-21	-91
Operative Rendite (%)	-28,1	-3,5	-

¹⁾ 2016: Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 50 Mio €

Die Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds für MAN Latin America setzte sich im 1. Halbjahr fort und führte zu einem weiteren beträchtlichen Nachfragerückgang. Das Geschäftsklima in Brasilien verschlechterte sich weiter, was hauptsächlich auf die anhaltende Rezession zurückzuführen ist. Hierbei wirkten politische Unsicherheiten und das erhebliche Staatsdefizit zusätzlich belastend. Auch die Unsicherheiten auf den übrigen lateinamerikanischen Märkten waren im 1. Halbjahr spürbar.

Im 1. Halbjahr 2016 setzte MAN Latin America 10 131 (12 481) Nutzfahrzeuge ab, was einem Rückgang um 19 % entspricht. Die Umsatzerlöse sanken auf 398 Mio € (593 Mio €). Neben dem Absatzrückgang wirkte sich hier auch die Abwertung des brasilianischen Real gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres negativ aus.

Die Neuzulassungen von Lkw ab 5 t gingen in Brasilien um 32 % auf 25 000 Fahrzeuge zurück. Im brasilianischen Lkw-Markt setzte MAN Latin America 6 395 Lkw ab. Mit insgesamt 6 954 (10 225) Neuzulassungen für Lkw erreichte MAN Latin America einen Marktanteil von 27,8 % (27,7 %). In einem aggressiven Marktumfeld belegte MAN Latin America den zweiten Platz im brasilianischen Lkw-Markt.

Die Neuzulassungen im brasilianischen Busmarkt sanken um 41 % auf 5 683 Fahrzeuge. MAN Latin America verkaufte 822 (1 198) Bus-Chassis und erreichte im rückläufigen Markt mit 922 (2 126) Neuzulassungen für Busse einen Marktanteil von 16,2 % (22,0 %). Das Unternehmen behauptete erneut seinen zweiten Platz im brasilianischen Busmarkt.

Das Exportvolumen von Nutzfahrzeugen aus Brasilien blieb trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten in anderen lateinamerikanischen Märkten stabil. Mit einem Anteil von 16,8 % (18,9 %) der aus Brasilien exportierten Fahrzeuge blieb MAN Latin America einer der führenden Exporteure.

Das Operative Ergebnis betrug vor Sondereinflüssen –62 Mio € verglichen mit einem Operativen Ergebnis von –21 Mio € in der ersten Hälfte 2015. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Nachfrage zurückzuführen. Unter der Zielsetzung einer nachhaltigen Verbesserung der Ergebnisqualität setzt MAN Latin America ein umfassendes Programm zur Stärkung des Unternehmens im Wettbewerbsumfeld um. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Verschlanung der Organisation, um diese an das geringere Marktniveau anzupassen. In diesem Zusammenhang fielen für eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen Aufwendungen in Höhe von 50 Mio € an. Zudem hat MAN Latin America im Rahmen eines staatlich subventionierten Programms zur Sicherung von Arbeitsplätzen die Arbeitszeit temporär reduziert und hierdurch die Arbeitskosten um 10 % gesenkt. Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse für Restrukturierungsmaßnahmen betrug das Operative Ergebnis –112 Mio € (–21 Mio €). Die Operative Rendite von MAN Latin America betrug –28,1 % (–3,5 %).

Das Management von MAN Latin America erwartet für das Gesamtjahr 2016 ein spürbar rückläufiges Absatzvolumen und einen – beeinflusst auch durch Währungseffekte – deutlich niedrigeren Umsatz. Das Operative Ergebnis wird aufgrund des weiterhin intensiven Wettbewerbs, des damit verbundenen Preisdrucks sowie der Restrukturierungsaufwendungen unter dem Vorjahresniveau liegen. Das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen wird sich dank der eingeleiteten Maßnahmen auf Vorjahresniveau bewegen. Die Operative Rendite wird sich deutlich verschlechtern.

MAN Diesel & Turbo

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2016	2015	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	1 516	1 576	-4
Umsatz	1 454	1 582	-8
			in Mio €
Operatives Ergebnis	69	93	-24
Operative Rendite (%)	4,7	5,9	-

Im Marinemarkt verschärfte sich im 1. Halbjahr 2016 die bereits im Verlauf des Jahres 2015 spürbar zurückhaltende Bestelltätigkeit weiter. Der Marinemarkt war gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich rückläufig. Aufgrund der im Markt vorhandenen Überkapazitäten und damit verbundenen niedrigen Frachtraten im Transportbereich ist in den betroffenen Marktsegmenten Containerschiffe, Tanker und Schüttgutfrachter keine Erholung spürbar. Weiterhin positiv entwickelte sich jedoch die Nachfrage nach Kreuzfahrtschiffen, Passagierfähren und Behördenschiffen. Der zuletzt leicht gestiegene Rohölpreis konnte sich noch nicht positiv auf den Markt für Offshore-Schiffe auswirken.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zeigte sich der Markt für die Energieerzeugung auf niedrigem Niveau stabil. Es besteht ein unverändert hoher Bedarf an Energielösungen, mit starker Tendenz hin zu höherer Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit. Dabei hält der Trend weg von schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual-Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken an. Aufgrund des weiterhin gedämpften wirtschaftlichen Wachstums in den für MAN Diesel & Turbo wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern sowie den unverändert schwierigen Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite sind insbesondere bei größeren Projekten teilweise erhebliche Verzögerungen bei der Auftragsvergabe zu verzeichnen.

Der Markt für Turbomaschinen war gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf niedrigem Niveau nochmals leicht rückläufig. Die Aktivitäten im Neubau von Turbomaschinen sind wesentlich durch weltweite Investitionsprojekte in der Öl-, Gas- und Prozessindustrie sowie in der Stromerzeugung geprägt. In der Öl- und Gasindustrie liegen die Projektvolumina durch den stark gefallen Ölpreis weiterhin auf niedrigem Niveau. Die moderate Ölpreissteigerung der vergangenen Monate hat auch im Turbomaschinengeschäft noch nicht zu einer Wiederbelebung geführt. Auch die Nachfrage nach Produkten in der Prozessindustrie und der Stromerzeugung war im 1. Halbjahr 2016 insgesamt schwach. Der Wettbewerbs- und Preisdruck hat sich dadurch nochmals verstärkt.

Der After Sales-Markt hat sich insgesamt positiv entwickelt. Dabei profitierte insbesondere das After Sales-Geschäft mit Dieselmotoren in der Marine- und Kraftwerkssparte von einem steigenden Interesse an langlaufenden Wartungsverträgen.

Der Auftragseingang von MAN Diesel & Turbo betrug in den ersten sechs Monaten 1 516 Mio € und lag damit um 4 % unter dem Vorjahreswert (1 576 Mio €). Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems lag der Auftragseingang mit 810 Mio € annähernd auf Vorjahresniveau (821 Mio €). Dabei konnte ein Rückgang im Neubaugeschäft durch einen Anstieg im After Sales-Geschäft nicht vollständig kompensiert werden. Im Geschäftsbereich Power Plants übertraf der Auftragseingang mit 276 Mio € aufgrund höherer Volumina sowohl im Neubau als auch im After Sales den Vorjahreswert von 136 Mio € deutlich. Im Geschäftsbereich Turbomachinery lag das Bestellvolumen mit 430 Mio € um 31 % unter dem Vorjahreswert (619 Mio €), der zwei große Neubaufträge enthielt.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im 1. Halbjahr 2016 auf 1 454 Mio € und lagen damit um 8 % unter dem Vorjahr (1 582 Mio €). Im Geschäftsbereich Engines & Marine Systems verfehlte der Umsatz mit 740 Mio € das Vorjahr (769 Mio €) um 4 %. Im Geschäftsbereich Power Plants lag der Umsatz aufgrund des niedrigen Auftragseingangs der Vorperioden mit 215 Mio € um 22 % unter dem Vorjahr (276 Mio €). Zudem enthielt der Vergleichszeitraum die Abrechnung eines Großprojektes. Der Geschäftsbereich Turbomachinery musste aufgrund der niedrigen Bestellungen in den Vorjahren mit 499 Mio € einen Rückgang um 7 % im Vergleich zum Vorjahr (537 Mio €) hinnehmen.

Im 1. Halbjahr 2016 wies MAN Diesel & Turbo ein Operatives Ergebnis von 69 Mio € (93 Mio €) und damit eine Operative Rendite von 4,7 % (5,9 %) aus. Im Wesentlichen verschlechterte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Umsatzvolumina, deutlichen Margendrucks im Neubaugeschäft und einer geringeren Auslastung.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet das Management von MAN Diesel & Turbo einen Auftragseingang in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und einen Umsatz spürbar unter dem Vorjahreswert. Aufgrund des anhaltend hohen Wettbewerbsdrucks in allen Geschäftsbereichen wird damit gerechnet, dass das Operative Ergebnis und die Operative Rendite deutlich unter den Werten des Jahres 2015 liegen werden.

Renk

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

	2016	2015	Veränd. in %
Mio €			
Auftragseingang	316	293	8
Umsatz	227	240	-5
			in Mio €
Operatives Ergebnis	33	43	-10
Operative Rendite (%)	14,6	17,8	-

Renk erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 Auftragseingänge in Höhe von 316 Mio € (293 Mio €). Dabei konnte der deutliche Zuwachs im Geschäftsbereich Spezialgetriebe, insbesondere bei maritimen Getrieben, die Rückgänge in den Geschäftsbereichen Standardgetriebe und Gleitlager mehr als ausgleichen. Auch im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe überstiegen die Neuaufträge leicht den entsprechenden Vorjahreswert.

Mit 227 Mio € im 1. Halbjahr 2016 lagen die Umsatzerlöse in der Renk Gruppe um knapp 13 Mio € unter dem Vergleichswert 2015. Allein der Geschäftsbereich Standardgetriebe erwirtschaftete Umsätze oberhalb des Vorjahresniveaus, die anderen Geschäftsbereiche konnten dagegen die im Vorjahr erzielten Umsatzgrößen bis jetzt noch nicht erreichen.

Im Berichtszeitraum lag das Operative Ergebnis bei Renk bei 33 Mio € (43 Mio €). Der Vorjahreswert beinhaltete einen positiven Einmaleffekt.

Damit erwirtschaftete Renk im Berichtszeitraum 2016 eine Operative Rendite von 14,6 % (17,8 %). Alle Geschäftsbereiche erzielten positive Ergebnisse.

Das Management von Renk erwartet für 2016 einen Auftragseingang in der Größenordnung des Vorjahres. Der Umsatz sollte den Wert des Jahres 2015 dagegen leicht übersteigen. Die verschärfte Wettbewerbssituation und ein veränderter Umsatzmix werden 2016 allerdings zu einem Operativen Ergebnis leicht unterhalb des Niveaus von 2015 führen. Die Operative Rendite wird 2016 erneut im zweistelligen Bereich liegen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2016

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Umsatzerlöse	6 457	6 719
Umsatzkosten	-5 149	-5 379
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 308	1 340
Sonstige betriebliche Erträge	261	259
Vertriebskosten	-737	-782
Allgemeine Verwaltungskosten	-380	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215	-409
Operatives Ergebnis	236	15
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7	4
Finanzierungsaufwendungen	-83	-87
Übriges Finanzergebnis	-5	-1
Finanzergebnis	-81	-83
Ergebnis vor Steuern	156	-68
Ertragsteuern	-140	22
Ergebnis nach Steuern	16	-46
davon Minderheitsanteile	6	7
davon Aktionäre der MAN SE	10	-52
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche in € (verwässert/unverwässert)	0,07	-0,36
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Bereiche in €(verwässert/unverwässert)	0,07	-0,36

MAN Konzern Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Ergebnis nach Steuern	16	-46
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen aus Pensionsplänen	-308	11
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1	-2
Abgrenzung latenter Steuern	82	-3
Posten, die zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	86	38
Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen	304	208
Veränderung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	73	1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2	2
Abgrenzung latenter Steuern	-29	-2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	206	253
Gesamtergebnis	222	207
davon Minderheitsanteile	3	7
davon Aktionäre der MAN SE	218	200

MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva

Mio €	30.06.16	31.12.15
Immaterielle Vermögenswerte	2 066	1 909
Sachanlagen	2 299	2 286
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	451	449
Sonstige Beteiligungen	3 068	2 758
Vermietete Erzeugnisse	3 063	2 949
Ertragsteuerforderungen	3	3
Aktive latente Steuern	410	389
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	351	346
Sonstige langfristige Forderungen	129	114
Langfristige Vermögenswerte	11 840	11 203
Vorräte	3 441	3 058
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 944	1 924
Kurzfristige Forderungen aus laufenden Steuern	158	135
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	160	402
Sonstige kurzfristige Forderungen	696	609
Flüssige Mittel	623	779
Kurzfristige Vermögenswerte	7 021	6 907
	18 860	18 110

MAN Konzern Bilanz zum 30. Juni 2016

Passiva

Mio €	30.06.16	31.12.15
Gezeichnetes Kapital	376	376
Kapitalrücklage	795	795
Gewinnrücklagen	3 730	3 705
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	808	600
Eigenkapital der Aktionäre der MAN SE	5 709	5 476
Minderheitsanteile	88	89
Eigenkapital	5 797	5 565
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	518	1 235
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	807	496
Passive latente Steuern	253	181
Ertragsteuerrückstellungen langfristig	178	109
Sonstige langfristige Rückstellungen	681	638
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 483	1 431
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 026	991
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4 945	5 082
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 157	1 280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 688	1 683
Erhaltene Anzahlungen	812	789
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	20	15
Ertragsteuerrückstellungen kurzfristig	34	27
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1 136	1 174
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	921	1 241
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 350	1 255
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8 118	7 464
	18 860	18 110

MAN Konzern Kapitalflussrechnung

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	779	525
Ergebnis vor Steuern	156	-68
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	137	82
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	172	185
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten ¹⁾	47	46
Abschreibungen und Wertminderungen auf Beteiligungen ¹⁾	2	0
Abschreibungen auf Vermietete Erzeugnisse ¹⁾	285	251
Veränderung der Pensionen und der ähnlichen Verpflichtungen	-3	-8
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	-5	-5
Ergebnis aus der At Equity-Bewertung	-4	-1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	14	1
Veränderung der Vorräte	-359	-289
Veränderung der Forderungen	92	36
Veränderung der Verbindlichkeiten und der Erhaltenen Anzahlungen (ohne Finanzverbindlichkeiten)	316	359
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	-11	78
Veränderung der Vermieteten Erzeugnisse	-433	-345
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	406	322
Investitionen in Sachanlagen, in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	-163	-108
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-104	-107
Erwerb von sonstigen Beteiligungen	-9	-23
Erlöse aus Anlagenabgängen (außer Vermietete Erzeugnisse)	14	9
Veränderung der Darlehen und Termingeldanlagen	77	112
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-185	-117
Den Minderheitsanteilen zugewiesene Dividenden	-4	-3
Gewinnabführung	-513	-486
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-3	-
Tilgung von Anleihen	-500	-120
Veränderung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	623	695
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-397	85
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	20	13
Veränderung der Flüssigen Mittel	-156	303
Flüssige Mittel am 30.06.	623	828

¹⁾ Saldiert mit Zuschreibungen.

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	Anteil der MAN-Aktionäre	Minderheitsanteile	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2015	376	795	3 705	600	5 476	89	5 565
Ergebnis nach Steuern	–	–	10	–	10	6	16
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	–	–	–	208	208	–2	206
Gesamtergebnis	–	–	10	208	218	3	222
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	–4	–4
Übrige Veränderungen ¹⁾	–	–	15	–	15	–	15
Stand am 30. Juni 2016	376	795	3 730	808	5 709	88	5 797
Stand am 31. Dezember 2014	376	795	4 081	152	5 404	81	5 485
Ergebnis nach Steuern	–	–	–52	–	–52	7	–46
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	–	–	–	252	252	1	253
Gesamtergebnis	–	–	–52	252	200	7	207
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	–3	–3
Übrige Veränderungen ¹⁾	–	–	29	–	29	–	29
Stand am 30. Juni 2015	376	795	4 057	404	5 633	86	5 718

¹⁾ In den Gewinnrücklagen wird der der VW Truck & Bus GmbH bei Ergebnisabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehende Ergebnisanteil gezeigt.

Konzernanhang

Erläuterungen zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Die MAN SE, München, hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2015 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss (Konzernhalbjahresabschluss) zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 entnommen werden. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernhalbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Konsolidierungskreis

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 sind 103 Gesellschaften (31. Dezember 2015: 102) einbezogen, davon 20 (19) Inlandsgesellschaften und 83 (83) Auslandsgesellschaften. Die Auswirkungen der Änderungen im Konsolidierungskreis auf den Konzernhalbjahresabschluss sind unwesentlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

MAN hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2016 sind im Rahmen der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2012 (Annual Improvement Project 2012) und der Verbesserung der International Financial Reporting Standards 2014 (Annual Improvement Project 2014) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 2, IFRS 3, IFRS 5, IFRS 7, IFRS 8, IFRS 13, sowie an IAS 16/38, IAS 19, IAS 24 und IAS 34 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAN Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen.

Durch die Änderung an IAS 16 und IAS 38 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 klargestellt, dass umsatzbasierte Verfahren zur Abschreibungsbemessung regelmäßig nicht zulässig sind.

Ferner sind seit dem 1. Januar 2016 Änderungen an IAS 19 anzuwenden. Die Änderungen betreffen die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen zu Pensionen. Dabei werden Arbeitnehmerbeiträge, deren Höhe unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre (fester Prozentsatz vom Gehalt) ist, in der MAN Gruppe im Jahr der Leistung der Beträge vom Dienstzeitaufwand abgezogen.

Durch die Änderung an IAS 1 sind eine Vielzahl von begrifflichen Klarstellungen für die Berichterstattung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 vorgenommen worden. Die bisherigen Darstellungen sind von den begrifflichen Änderungen nicht betroffen und können beibehalten werden. Darüber hinaus wurde geregelt, dass Angaben im Zwischenbericht nur dann erforderlich sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist.

Die beschriebenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAN Gruppe. Auch die sonstigen im Geschäftsjahr 2016 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im MAN Halbjahresfinanzbericht keinen nennenswerten Einfluss.

Der Ertragsteueraufwand wird für den Konzernhalbjahresabschluss grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss wurde für Pensionsrückstellungen im Inland ein Abzinsungssatz von 1,5 % (31. Dezember 2015: 2,7 %) verwendet. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus Neubewertungen von Pensionsplänen.

Die Auswirkungen aus der Veränderung der Wechselkurse werden in den nachfolgenden Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Kapitel „Vermögenslage der MAN Gruppe“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 dargestellt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Erträge aus Wechselkursveränderungen	92	125
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten	89	57
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	23	8
Erträge aus Weiterberechnungen	14	15
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8	11
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	6	6
Erträge aus Miet- und Pachteinnahmen	4	4
Übrige Erträge	25	33
	261	259

Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	86	132
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	12	42
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8	13
Verluste aus Anlageabgängen	1	1
Übrige Aufwendungen	108	222
	215	409

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen die nicht den Funktionskosten, insbesondere den Umsatzkosten, zugeordneten Aufwendungen.

Der Rückgang der Übrigen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei MAN Truck & Bus in Höhe von 170 Mio €. Gegenläufig hierzu wurden im Berichtsjahr Restrukturierungsaufwendungen bei MAN Latin America in Höhe von 50 Mio € gebildet.

Übriges Finanzergebnis

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	2	1
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	-2	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	24
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten	62	-37
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting	-88	12
	-5	-1

Sowohl die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten als auch die Veränderung der Erträge und Aufwendungen aus Fair Value-Änderungen von Derivaten außerhalb Hedge Accounting ergibt sich im Wesentlichen aus Währungsschwankungen. Die Werte des Berichtszeitraums 2016 sind durch die Kursentwicklung des Brasilianischen Real beeinflusst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	371	366
davon: aktivierte Entwicklungskosten	-104	-107
Aktivierungsquote in %	28,1	29,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	47	46
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn- und Verlustrechnung	315	305

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzverbindlichkeiten

Mio €	30.06.2016	31.12.2015
Anleihen	749	1 249
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 063	752
Darlehen und übrige Verbindlichkeiten	861	512
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	3
	2 675	2 515

Die Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	518	1 235
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 157	1 280

Im Mai 2016 erfolgte die Rückzahlung der fälligen öffentlichen Anleihe in Höhe von 500 Mio €. Der Darlehensrahmen von Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg (Volkswagen AG), besteht unverändert zum Jahresabschluss und wurde zum Stichtag 30. Juni 2016 in Höhe von 750 Mio € ausgenutzt (31. Dezember 2015: 400 Mio €).

Sonstige Rückstellungen

Mio €	30.06.2016	31.12.2015
Gewährleistungen	794	814
Ausstehende Kosten	180	191
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	162	167
Übrige Verpflichtungen aus der Betriebstätigkeit	168	136
Übrige Rückstellungen	513	503
	1 817	1 811

Im 1. Halbjahr 2016 wurden bei MAN Latin America Rückstellungen für eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 50 Mio € gebildet. Die Übrigen Rückstellungen sind zudem durch die im Geschäftsjahr 2015 gebildeten Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen von insgesamt 185 Mio € bei MAN Truck & Bus beeinflusst.

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

Mio €	30.06.2016	31.12.2015
Sonstige langfristige Rückstellungen	681	638
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1 136	1 174

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Rückkaufgarantien bestehen im Wesentlichen gegenüber der MAN Finance International GmbH, München, und ihren zugeordneten Landesgesellschaften (MAN Finance), die das Absatzfinanzierungsgeschäft für MAN Truck & Bus betreibt. Die maximale Belastung aus Rückkaufgarantien beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf 1 632 Mio € (31. Dezember 2015: 1 615 Mio €). Anhand der bisherigen Erfahrungen verfällt jedoch der weitaus größte Teil dieser Verpflichtungen, ohne in Anspruch genommen zu werden.

Bei den weiteren Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen ergaben sich gegenüber dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Stand keine wesentlichen Änderungen.

Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren

Der Geschäftsbericht der MAN SE für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen zu Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren.

Wegen des Verdachts möglicher Kartellverstöße im Nutzfahrzeugbereich zwischen den Jahren 1997 und 2011 hatte die Europäische Kommission im Jahr 2011 ein Verfahren eingeleitet und im Jahr 2014 sowohl MAN wie auch sämtlichen anderen großen europäischen Nutzfahrzeugherstellern die sogenannten Beschwerdepunkte mit den gegen sie erhobenen Vorwürfen übermittelt. Mit Entscheidung vom 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission gegen fünf Nutzfahrzeughersteller Geldbußen verhängt. MAN wurde die Geldbuße vollständig erlassen, weil das Unternehmen als Kronzeuge die EU-Kommission von dem Kartell in Kenntnis gesetzt hatte.

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts haben sich für MAN darüber hinaus keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Angaben zum Fair Value

Die Finanzinstrumente werden in folgende Klassen eingeteilt:

- Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente,
- derivative Finanzinstrumente mit Sicherungsbeziehungen und
- Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten.

	Zum Fair Value bewertet	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet	Derivative Finanz- instrumente mit Hedge- Beziehungen	Nicht im Anwen- dungs- bereich des IFRS 7	Bilanz- posten zum 30.06.2016
Mio €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	–	–	–	451	451
Sonstige Beteiligungen	3 012	5	–	51	3 068
Sonstige finanzielle Vermögens- werte	10	323	18	–	351
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1 944	–	–	1 944
Sonstige finanzielle Ver- mögenswerte	16	112	32	–	160
Flüssige Mittel	–	623	–	–	623
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	518	–	–	518
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	8	1 474	1	–	1 483
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	2 157	–	–	2 157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1 688	–	–	1 688
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	56	856	8	–	921

	Zum Fair Value bewertet	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehungen	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.2015
Mio €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte					
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	–	–	–	449	449
Sonstige Beteiligungen	2 708	1	–	48	2 758
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	330	1	–	346
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1 924	–	–	1 924
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63	322	17	–	402
Flüssige Mittel	–	779	–	–	779
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	1 235	–	–	1 235
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	1 403	17	–	1 431
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	–	1 280	–	–	1 280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1 683	–	–	1 683
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27	1 182	32	–	1 241

Die zum Fair Value bewerteten Sonstigen Beteiligungen beinhalten die Anteile an Scania. Diese waren sowohl zum 30.06.2016 als auch zum 31.12.2015 der Stufe 3 zugeordnet.

Die übrigen Vermögenswerte und Schulden der Klasse „zum Fair Value bewertet“ waren zum 30.06.2016 und zum 31.12.2015 der Stufe 2 zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung wurden der Stufe 2 zugeordnet.

Fair Value-Hierarchie:

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Stufe 2 werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen, z.B. Zinssätze oder Devisenkurse, und mithilfe anerkannter Modelle, z.B. Discounted-Cashflow-Modellen oder Optionspreismodellen, berechnet.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit nicht beobachtbar sind.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtstichtagen berücksichtigt. In den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2016 gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Wie im Geschäftsjahr 2015 haben in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2016 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten der Stufe 3 dar, welche ausschließlich die Beteiligung an Scania umfassen. Die erfolgsneutral erfasste Wertveränderung in Höhe von 304 Mio € (208 Mio €) wirkt in der Position „Bewertung von Wertpapieren und Finanzbeteiligungen“ innerhalb „Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste“.

Mio €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1. Januar 2015	2 071
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung	208
Stand am 30. Juni 2015	2 279
Stand am 1. Januar 2016	2 708
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderung	304
Stand am 30. Juni 2016	3 012

Von den bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Eingangsparametern hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 im Wesentlichen nur der Kapitalkostensatz geändert. Der Kapitalkostensatz vor Steuern hat sich von 7,3 % zum 31. Dezember 2015 auf 6,8 % zum 30. Juni 2016 reduziert. Gegenüber der im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Einschätzung der Auswirkungen der Änderungen der bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Steuern ergeben sich bis zum 30. Juni 2016 weder isoliert noch in Kombination wesentliche Änderungen.

Weitere als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Anlagen und Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet und haben einen Buchwert von 5 Mio € (31. Dezember 2015: 1 Mio €). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Anlagen und Anteile nicht börsennotierter Unternehmen. Soweit die Fair Values dieser Anlagen und Anteile nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bilanzierung mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten. Derzeit besteht keine Veräußerungsabsicht dieser Anteile.

Bei den zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert am 30. Juni 2016 grundsätzlich dem beizulegenden Zeitwert. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

30.06.2016		
Mio €	Buchwert	Fair Value
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	518	518
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 157	2 169
31.12.2015		
Mio €	Buchwert	Fair Value
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 235	1 252
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 280	1 293

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	Verkäufe und Dienstleistungen		Einkäufe und erhaltene Dienstleistungen	
	2016	2015	2016	2015
VW Truck & Bus GmbH, Volkswagen AG und Porsche Stuttgart ¹⁾	2	2	24	17
weitere nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen und Beteiligungen der Volkswagen AG	664	653	64	71
nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der MAN Gruppe	30	28	2	2
Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen der MAN Gruppe	83	46	113	123

¹⁾ Für Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, auch die mit ihr verbundenen oder ihr nahe stehenden Unternehmen.

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 704 Mio € (31. Dezember 2015: 798 Mio €). Darin enthalten ist der gegenüber der Volkswagen Truck & Bus GmbH ausgewiesene Ergebnisanteil. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen blieben auf dem Niveau zum Jahresende 2015 und betragen zum 30. Juni 2016 3 042 Mio € (31. Dezember 2015: 3 043 Mio €). In den Verbindlichkeiten ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 750 Mio € (31. Dezember 2015: 400 Mio €) gegenüber der Volkswagen AG enthalten. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der MAN Finance in Höhe von 1 950 Mio € (31. Dezember 2015: 1 986 Mio €). Im 1. Halbjahr 2016 beliefen sich die Forderungsverkäufe an nicht der MAN Gruppe angehörende Tochterunternehmen der Volkswagen AG auf 323 Mio € (174 Mio €). Für Verbindlichkeiten von Kunden gegenüber MAN Finance bestehen darüber hinaus branchenübliche Rückkaufgarantien. Zu den Rückkaufgarantien wird auf die Anmerkung „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse“ verwiesen.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der VW Truck & Bus GmbH und der MAN SE wurde am 4. März 2016 der Gewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 513 Mio € abgeführt (im Vorjahr Gewinnabführung in Höhe von 486 Mio €). Eine Dividende wurde daher nicht ausgeschüttet.

Am 30. Juni 2016 hielt die VW Truck & Bus GmbH, eine 100%-ige unmittelbare Tochtergesellschaft der Volkswagen Aktiengesellschaft, Wolfsburg, 75,70 % der Stimmrechte und 74,49 % der Anteile am Grundkapital der MAN SE.

Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der MAN Gruppe zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten segmentbezogene Informationen für das 1. Halbjahr 2016.

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Commercial Vehicles

Mio €	MAN Truck & Bus		MAN Latin America		Commercial Vehicles	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Umsatz der Bereiche	4 443	4 367	398	593	4 797
Umsatz zwischen den Bereichen	-54	-46	-2	-7	-12	-11
Umsatz Konzern	4 389	4 320	396	586	4 785	4 906
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	268	-49	-112	-21	152	-74
Investitionen	140	102	44	38	183	140

Power Engineering

Mio €	MAN Diesel & Turbo		Renk		Power Engineering	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Umsatz der Bereiche	1 454	1 582	227	240	1 673
Umsatz zwischen den Bereichen	-3	-2	-6	-7	-1	-1
Umsatz Konzern	1 451	1 580	221	232	1 672	1 812
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	69	93	33	43	103	135
Investitionen	82	85	8	12	91	98

Sonstige

Gruppe

Mio €	Zentrale ¹⁾		Kons./Überl.		Gesamt			
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Umsatz der Bereiche	5	7	-18	-18	-13	-12	6 457
Umsatz zwischen den Bereichen	-5	-6	18	18	13	12	-	-
Umsatz Konzern	0	1	0	0	0	1	6 457	6 719
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	-5	-23	-13	-23	-18	-46	236	15
Investitionen	2	0	-	-	2	0	276	238

¹⁾ Zentrale: MAN SE, Shared Service-Gesellschaften sowie direkt von der MAN SE gehaltene Beteiligungen.

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern der MAN Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni

Mio €	2016	2015
Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis der Bereiche)	258	66
Operatives Ergebnis der Zentrale	-5	-23
Ergebniseffekte aus nicht den Segmenten zugeordneten Kaufpreisallokationen	-9	-19
Konsolidierung innerhalb der Geschäftsfelder sowie innerhalb der MAN Gruppe	-7	-9
Operatives Ergebnis (MAN Gruppe)	236	15
Finanzergebnis	-81	-83
Ergebnis vor Steuern (MAN Gruppe)	156	-68

Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers

Die Konzernhalbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2016 und 2015 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum Ablauf des 4. März 2016 hat Herr Detlef Dirks sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der MAN SE niedergelegt. Als sein gewählter Ersatzkandidat ist Herr Oskar Ritsch mit Wirkung ab dem 5. März 2016 in den Aufsichtsrat nachgerückt.

Die Amtszeit des gesamten im Jahr 2011 bestellten Aufsichtsrats endete mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2016.

Durch den SE Betriebsrat wurden als innerbetriebliche Arbeitnehmervertreter Frau Irmgard Maucher sowie die Herren Helmut Brodrick, Oskar Ritsch, Erich Schwarz, Athanasios Stimoniaris und Steffen Zieger sowie als gewerkschaftliche Arbeitnehmervertreter Frau Karina Schnur und Herr Jürgen Kerner in den Aufsichtsrat entsandt.

In der ordentlichen Hauptversammlung der MAN SE am 15. Juni 2016 wurden Frau Mag. Julia Kuhn-Piëch und Frau Angelika Pohlenz sowie die Herren Michael Behrendt, Matthias Gründler, Dr. Dr. Christian Porsche, Mag. Mark Philipp Porsche, Andreas Renschler und Prof. Dr. Ekkehard Schulz als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit des nunmehr amtierenden Aufsichtsrats der MAN SE läuft bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2021.

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 15. Juni 2016 Herrn Andreas Renschler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neben den unter „Rechtsstreitigkeiten/Rechtliche Verfahren“ genannten Sachverhalten sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die MAN Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 25. Juli 2016

MAN SE
Der Vorstand

Finanztermine der MAN SE

Aktuelle Informationen sind auf der Internetseite der MAN SE verfügbar:

Website: www.corporate.man.eu unter der Rubrik „Investor Relations“.

MAN SE
Ungererstraße 69
80805 München
www.corporate.man.eu

MAN SE

Ungererstraße 69

80805 München

Telefon: +49 89 36098-0

Telefax: +49 89 36098-250

www.corporate.man.eu
